

# Die Tür

**SUCHTBERATUNG TRIER E.V.**

## Jugendgruppen und Schulklassen in der Beratungsstelle Die Tür

### Expertenbefragung zum Thema Sucht und Suchtberatung

Suchtberatung Trier e.V. „Die Tür“

Oerenstraße 15, 54290 Trier

Telefon: 0651 - 17036 - 0, Fax: 0651 - 17036 - 12

[www.die-tuer-trier.de](http://www.die-tuer-trier.de), [info@die-tuer-trier.de](mailto:info@die-tuer-trier.de)

Ansprechpartner: Andreas Stamm

### Jugend - Schule - Suchtprävention

Mit zunehmenden Alter können bei Jugendlichen vermehrt Konflikte in der Schule und in der Familie auftreten, die durch den unreflektierten und oft exzessiven Gebrauch von Rauschmitteln (Alkohol und Drogen) sowie durch unkontrolliertes „Verhalten“ (PC, Internet, Spielen, sogenannte „Verhaltenssüchte“) ausgelöst werden.

Da sich dieses Verhalten oft unmittelbar negativ auf den Alltag (Leistung, Motivation in Freizeit, Familie, Schule) auswirkt, stellt das Thema „Suchtprävention“ einen wichtigen Bestandteil schulischer und außerschulischer Jugendarbeit dar.

Viele Jugendliche informieren sich über Drogen und Computertrends in zahlreichen Foren und Communitys im Internet. Leider sind die dort erhältlichen Informationen, die häufig von Drogenbenutzern oder unkritischen Computernutzern eingestellt werden, vor allem durch persönliche Erfahrungen und Interessen geprägt und demzufolge in der Regel nicht sachlich und objektiv sondern teilweise sogar verherrlichend. Objektive Sachinformation gibt es dagegen auf Internetseiten, die weniger „reißerisch“ aufgebaut sind und daher für Jugendliche eher unattraktiv sind. Im Ergebnis kann es sein, dass Jugendliche (wie auch Erwachsene) Informationen selektiv wahrnehmen und „nur“ über Halbwissen verfügen.

### Besuch von Jugendgruppen und Schulklassen in der Beratungsstelle Die Tür

Suchtprävention hat das Ziel, den Umgang mit „Stoffen“ und „Verhaltensweisen“ bewusster zu machen und eine Verhaltensänderung zu fördern. Negativen Entwicklungen soll entgegengewirkt werden.

Als effektiv hat sich eine Kombination aus Verhältnis- und Verhaltensprävention bewährt. Zur Verhältnisprävention in der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen gehören sicherlich unter anderem Möglichkeiten der interessanten Lebensführung, die den geänderten gesellschaftlichen Verhältnissen angepasst sind.

Zur Verhaltensprävention gehört die Stärkung des Kindes oder des Jugendlichen, um die Wahrscheinlichkeit einer Suchterkrankung zu vermindern.

Hierzu gehört auch eine sachlich fundierte und objektive Wissensvermittlung, damit Jugendliche auf der Basis korrekter Informationen ihre Entscheidungen bezüglich zukünftiger Verhaltensweisen treffen können.

In der Suchtberatung "Die Tür" geben wir jungen Menschen die Gelegenheit, sich über die Institution, die Ausbildung und Arbeit der Mitarbeiter sowie insbesondere über das Thema „Sucht“ aus Sicht einer Beratungsstelle zu informieren.

Das Angebot richtet sich an Schulklassen der Stufen 8 -13 aller Schulen der Stadt Trier und des Kreises Trier-Saarburg.

### **Zielsetzung aus Sicht der Beratungsstelle Die Tür**

Folgende Ziele werden mit dem Besuch von Jugendgruppen und Schulklassen verfolgt:

- Jugendliche werden zu Akteuren der Wissenserfahrung, indem sie eigene Fragen formulieren und diese auch mit dem Mitarbeiter der Beratungsstelle diskutieren können.
- Jugendliche lernen die Einrichtung einer Suchtberatungsstelle kennen, was Vorurteile und potenzielle Schwellenängste nimmt.
- Die Mitarbeiter der Suchtberatungsstelle informieren objektiv, differenziert und nicht wertend über folgende Themen:  
Alkohol, illegale Drogen, Glücksspiel, Risiken Neuer Medien und Verschuldung.  
Ablauf einer Suchtberatung, Hilfesystem in Deutschland etc.
- Die Suchtberatungsstelle macht sich und ihre Angebote bei den Jugendlichen, den Schulen, den Eltern und letztlich der gesamten Öffentlichkeit bekannt, damit sie als kompetenter Ansprechpartner im öffentlichen Bewusstsein ist.

### **Die Methode „Expertenbefragung“ und ihr Nutzen**

Als Methode der Jugendarbeit und des schulischen Unterrichtes kann die Expertenbefragung nach guter Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung wichtige didaktische Funktionen erfüllen:

- Motivation: Die Befragung von Fachleuten kann das Interesse der Schüler an dem Thema (Unterrichtsstoff) verstärken.
- Wissensvermittlung: Durch die Experten erhalten die Jugendlichen besonders sachkundige Informationen.
- Übung praktischer Fähigkeiten: Da die Jugendlichen während des Gespräches Rückfragen stellen und um Erklärungen bitten können, wird zugleich ein sachgerechtes Informationsverhalten geübt.

## Konkrete Umsetzung der Expertenbefragung

### Anmeldung und Vorbereitung

- Der Klassenlehrer oder der außerschulische Jugendarbeiter meldet die Schulklasse/Jugendgruppe frühzeitig bei der Suchtberatungsstelle an (mindestens 6 Wochen Vorlauf) und informiert den „Experten“ über das gewünschte Thema und den (vermutlichen) Wissenstand der Jugendlichen/Schüler.
- In der Schule/Einrichtung erfolgt eine Information des Schulleiters/Einrichtungsleiters über das Thema und Absprache des Termins für die inhaltliche Vorbereitung.
- In der Jugendgruppe/Klasse erfolgt eine inhaltliche Vorbereitung der Jugendlichen in mindestens 3 Unterrichts-/Gruppeneinheiten zu je 90 Minuten: Thema vorbereiten, Fachausdrücke, Fragen erarbeiten und sammeln, Arbeitsblätter zum Thema erstellen etc.
- Vor dem Besuch sollte die äußere Form der Befragung (dürfen alle Fragen stellen oder nur ein Sprecher, Tischgruppen, Benennung eines oder mehrerer Protokollanten) feststehen. Formaler Aufbau: Zeitlimits? Stellt der Experte sich selbst vor?

### Durchführung

- Die Lehrkraft/Gruppenbetreuer sollte die Begrüßung und Eröffnung der Befragung übernehmen, tritt aber bei der Befragung in den Hintergrund und greift nur bei Disziplinproblemen ein.
- Die Expertenbefragung findet in der Beratungsstelle in kommunikativer Sitzordnung statt.
- Die Jugendlichen protokollieren die Ergebnisse der Befragung.
- Abschluss der Befragung durch Experten, Schüler-/Gruppensprecher und Lehrkraft/Gruppenbetreuer.
- Übergabe von Gummibärchen oder eines anderen nichtalkoholischen Präsentes an den Experten ☺.

### Nachbereitung / Auswertung der Expertenbefragung

- Wünschenswert ist die Nachbereitung des Besuchs und der Methode im Unterricht/Gruppentreffen: Was hat uns die Methode gebracht, was haben wir über Sucht und Suchtberatung gelernt?
- Überprüfung, ob das vorher geplante Vorgehen umgesetzt werden konnte und ob sich alle an die Vereinbarungen gehalten haben.
- Austausch von Eindrücken über den Experten und die Beratungsstelle.
- Dokumentation der Befragung: Erstellen eines Protokolls, eventuell eines Filmes, eines Plakates, Entwicklung weiterer suchtpreventiver Ideen für die eigene Schule/Einrichtung.
- Eventuelle Rückmeldung über das Ergebnis an den Experten der Suchtberatungsstelle per E-Mail oder mit der Post.

#### **Anmerkung**

Die im Text verwendeten Begriffe „Schüler“, „Lehrer“ etc. sind geschlechtsunspezifisch gemeint, es sollen grundsätzlich immer beide Geschlechter angesprochen werden.